



Klar und deutlich heben sich die drei unterschiedlich gestalteten Bauteile voneinander ab und verschmelzen dennoch zu einer harmonischen Einheit.

Fotos: Hannes Senfter

Ein Wohnhaus-Dreierlei

Direkt angrenzend an einen Supermarkt in Neustift liegt dieses Wohnhaus im Bungalowstil, das mit seinen drei geschickt gegliederten Baukörpern sämtliche Bedürfnisse seiner Bewohner abdeckt.

Von Caterina Molzer-Sauper

Neustift – Die Planungsqualitäten von Architekt Gerhard Ostermann von Sissibay Architektur aus Innsbruck waren Familie Müller bereits bestens bekannt und so vertrauten sie diesem auch die Planung ihres neuen Wohnhauses an. Das etwa 1000 m² große ebene Grundstück grenzt an den Parkplatz eines Supermarktes und so bedurfte die Planung eines ruhigen, idyllischen Wohnsitzes viel Fingerspitzengefühl. Die Familie wohnte vorher auf fünf Geschoßen und darf sich nun auf einer Ebene mit 157 m² barrierefrei ausbreiten. Das Gebäude ist aus drei Baukörpern zusammengesetzt, die ineinander verschmelzen und sich doch inhaltlich und optisch voneinander abheben. Der langgezogene Bauteil aus

gestocktem Beton entlang des Supermarkt-Parkplatzes dient als Abschottung für die bewohnten Teile des Hauses und der Terrasse. Er spannt sich zwischen einem großzügigen Lagerraum mit Zugang zum Garten bis zur Doppelgarage. Dazwischen befindet sich der geschützte überdachte Eingangsbereich mit Carport.

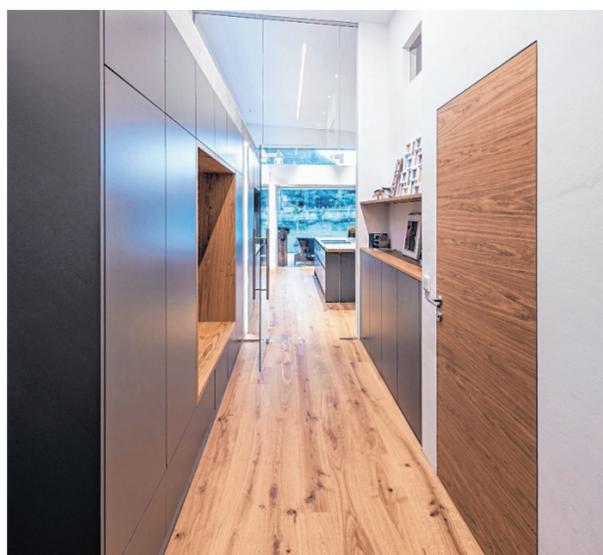
Der Gebäudeteil, welcher sich mittels einer Holzverkleidung aus sägerauer Lärche abhebt und die Terrasse in Richtung Nordwesten schützend begrenzt, ist zum Teil dem jugendlichen Sohn der Familie in Form einer Garçonniere mit eigenem Zugang vorbehalten. Auch er darf sich über einen eigenen Freibereich freuen. Der Bauteil wurde hier leicht schräg ausgeführt und bringt so Bewegung in die Fassade. Sohn

Philip kann von seinem Reich aus direkt den offenen, zentralen Wohn-Ess-Bereich des Wohnhauses betreten. Von hier aus gelangt man auch in den Elternbereich mit Schlafzimmer, Schrankraum und Bad. Auch ein Home Office ist in diesem Teil des Hauses untergebracht. Die Garderobe geht mittels einer Schrankwand nahtlos in den Kochbereich über.

Das Zentrum des Gebäudes bildet der bereits angesprochene Wohnraum mit offener Küche und Essplatz, der auf Wunsch durch das Öffnen großer Glas-Schiebeelemente direkt in die Terrasse übergeht. Eine halbhohe Zwischenwand dient hier als Raumteiler und trägt einerseits eine gemütliche Sitzbank mit herrlichem Ausblick in den Garten und andererseits das Fernsehgerät, welches sich der gemütlichen Couchzone zuwendet. Dieser dritte Bauteil verfügt über eine größere Raumhöhe, ist zusätzlich mit Oberlichtern ausgestattet und so auch von außen eindeutig zu identifizieren.

„Ich habe bereits im Vorfeld die Blickbeziehungen im und aus dem Haus und die Lichtsituation über den gesamten Tagesverlauf mittels Computersimulationen studiert, um besondere Stimmungen und Ausblicke erzeugen und einfangen zu können“, so Architekt Gerhard Ostermann.

Viele gut durchdachte Details, wie Lichtschlitze, Oberlichter, die zargenlosen Türen oder der handgeschnitzte Holzzaun nach traditionellem Vorbild, verleihen dem Wohnhaus das gewisse Etwas.



Gut durchdachte Details wie die zargenlosen Türen stehen ins Auge.

Beeindruckende Ausblicke, hochwertige Oberflächen und eine wohl durchdachte Lichtplanung zeichnen die Innenräume des Hauses in Neustift im Stubaital aus.